

Bericht vom Konflager vom 2.-4. September 2011 in Charmey

Freitag

Unser Konflager startete am Freitagmorgen am Bahnhof in Müntschemier. Wir, zwölf Jugendliche und Frau Löffel, fuhren mit dem Zug nach Ins, wo Frau Eggimann zustieg. Von Ins ging es mit dem TPF nach Freiburg, wo wir uns das erste Mal an diesem Wochenende verpflegen konnten. Sprich: wir waren alle einkaufen☺. Nach dieser kurzen Pause sind wir über Bulle nach Charmey gefahren. Nach einer kleinen Instruktion und Begrüssung von Frau Hauser durften wir drei Mädchen unsere Zimmer beziehen. Die Zimmer der Jungs waren noch nicht fertig, sie mussten bis nach dem Mittagessen warten. Als nächster Programmpunkt stand die Besichtigung der katholischen Kirche von Charmey auf unserem Plan. Dann führte Frau Löffel uns durch das kleine Museum im Dorf über das Kloster Valsainte. Anschliessend machten wir einen Klassenausflug ins Coop. Nach der Rückreise assen wir in unserem Innenhof des coolen Lagerhauses das Picknick. Wir hatten anschliessend eine Pause und mussten unsere Badesachen bereit legen, weil wir das Hallenbad in Charmey besuchten. Dort konnten wir schwimmen und plantschen. Leider waren die Regeln im Hallenbad sehr streng, denn wir durften keine Arschbomben machen. Wieder im Lagerhaus mussten wir eine Collage machen, in der man schreibt, zeichnet oder aufklebt, was man mit Glück verbindet. Das mussten wir dann auch vor der Kamera und der ganzen Klasse vorstellen. Zum Abendessen gab es Hamburgerfleisch, Teigwaren und Bohnen. Nach dem Abendessen lasen wir einen Psalm aus der Bibel. Diesen mussten wir dann mit eigenen Worten neu schreiben. Danach spielten wir in Gruppen um Geld im „Casino“ und schauten uns später noch einen Film an. Um Mitternacht war Nachtruhe. Diese wurde jedoch nur von wenigen beachtet☺.

Melanie Kammermann & Claudia Kunz

Samstag

Um 7.30 Uhr gab es Tagwache und ca. um 8 Uhr frühstückten wir. Anschliessend hatten wir Bibelstunde und sahen uns die Seligpreisungen an. Dann hiess es, wir müssten einen Filmtrailer drehen. Das war nicht einfach: wer wollte mit wem zusammen sein, welche Art von Film -Liebesfilm, Sciencefiction, Thriller? Nach langen Diskussionen fingen wir an zu spielen. Es war sehr lustig. Später gab es dann eine Pause und alle gingen ins Coop einkaufen. Um 12 Uhr assen wir zu Mittag. Es gab Zucchetti, Kartoffelstock und Ragout. Um 13.30 Uhr gingen wir wandern. Als wir beim Wellnessbad vorbeikamen, hiess es: „kommt, wir gehen baden!“ Doch daraus wurde leider nichts☺. Später kamen wir zu einer Kapelle, diese war sehr klein. Unter einem Baum gab es die erste Drinkpause. Dann sahen wir von weitem eine Kirche. Manche meinten, es sei diese von Charmey, andere nicht. Dies löste eine Diskussion aus. Wenn man viel spricht und wandert, macht das durstig. So nahte bereits die zweite Pause. Plötzlich sah man schon das Kloster, doch wir waren noch lange nicht dort. Kurz vor der dritten Pause sahen wir eine Schlange, ca 15 cm lang. Der Anblick eine Schlange war so unerwartet, dass manche Mädchen schreiend davonrannten. Andere stellten dann fest, dass die Schlange bereits tot war. Nach 1 ½ Stunden Wanderung erreichten wir das Kloster. Bruder Niklaus hat uns da ein paar Dinge über das Kloster erzählt. Anschliessend wanderten wir zurück zum Haus, dieses Mal ohne Pausen (manche hatten „Stalldrang“). Müde kamen wir im Lagerhaus an. Nach dem Abendessen wurde das Programm abgeändert. Es wurde eine Regel missachtet und dies musste besprochen werden. Der Abend wurde mit einer Meditation zum Unser Vater Gebet abgeschlossen. Nachher haben wir Werwölfe gespielt. Wir sind etwa um 23 Uhr ins Bett gegangen.

Claudia Steffen & Sergiy Shaposhva

Sonntag

Um 7.30 Uhr wurden wir geweckt. Wir gingen um 8 Uhr, noch ein wenig verschlafen, frühstücken. Nach dem Frühstück begannen wir mit dem Aufräumen der Zimmer. Als die ersten Aufräumarbeiten beendet waren, begaben wir uns um 9 Uhr in den Aufenthaltsraum. Wir besprachen zuerst ein betrübliches Thema. Da die Leiter gestern Alkohol gefunden hatten, mussten wir die Konsequenzen besprechen. Wir einigten uns, dass jeder fünfzig Franken verdienen muss, und wir dies dann der Schweizer Berghilfe spenden. Da wir für die Konfirmation das „Unser Vater Gebet“ auswendig können müssen, mussten wir es aus dem reformierten Gesangsbuch abschreiben. Als wir das beendet hatten, mussten wir unsere Vorstellungen von Gott auf einer Zeichnung bildnerisch darstellen und einen kurzen Satz dazu schreiben. Nach einem kurzen „Töggelmatch“ stellten wir einander die Bilder vor und erfuhren so, welche Vorstellungen die andern von Gott haben. Danach hatten wir eine kurze Pause. Nach der Pause mussten wir einen eigenen, kurzen Abschlussgottesdienst vorbereiten. Dazu machten wir drei Gruppen und jede Gruppe bekam eine Bibelstelle und musste dazu einen Beitrag gestalten. Nach dem Gottesdienst gab es das Mittagessen. Das Essen war allgemein sehr gut und auch heute enttäuschte uns das Küchenteam nicht.

Danach begaben wir uns wieder in unsere Zimmer und setzten die Aufräumarbeiten fort. Schon nach kurzer Zeit wurden die Zimmer wieder übersichtlich. Danach begaben wir uns wieder in den Aufenthaltsraum, wo wir noch Organisatorisches erledigten und einen kleinen Lagerrückblick machten. Es war zum grössten Teil ein sehr schönes Lager. Wir hatten viel Spass und bis auf das „kleine Problem“ gab es keine Zwischenfälle. Anschliessend machten wir die Gruppenphotos. Nachdem ein paar Mal abgedrückt wurde, warteten wir auf die Abreise. Um 15.05 Uhr marschierten wir beim Centre Réformé los in Richtung Bushaltestelle. Mit Geschichten aus dem Leben verkürzten wir uns die Wartezeit. Um 15.20 Uhr traf der Bus dann ein, mit dem wir nach Freiburg fuhren. Dort warteten wir eine halbe Stunde. Die meisten kauften sich noch etwas zur Verpflegung, bevor wir um ca. 16.30 Uhr den Zug in Richtung Ins bestiegen.

Luca Löffel & Alain Mathys